



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

Cl. Markgraf Friedrich verleiht an Claus Bernfelde das Gut Worin, am 25.
Dezember 1423.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

auro vel argento vel lapidibus preciosis manubriatus, Item melior lectus, Iodix, duo lintheamina, duo cussini, melius capucium, optima mitra, melius pallium, melior tunica, quam dimiserit defunctus; Et si habuerit libros ad horas canonicas ad usum suum, non pro usu ecclesie ab ipso defuncto comparatos. Omnia predicta pro Sinodalibus solui volumus, dummodo existant vel existerint apud defunctum, in quibuscunque locis inueniantur. Ad illa vero, que de predictis non existant, nullus soluendo sit ascriptus. Ceterum quia patroni ecclesiarum aliquando in predictis soluendis se opponunt, Volumus et Sinodali constitutione ordinamus, quod presentati et instituti ad ecclesias ex obitu dictorum rectorum vacantes missam non celebrent, nisi certificati fuerint per nostras vel nostrorum officialium aut Commissariorum, qui pro tempore fuerint, literas patentes, quod dictis Vicariis, ministris et ecclesie de dictis omnibus Sinodalibus, si existant, vel saltem de illis, que existant iuxta dictam consuetudinem, fuerint satisfacti. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Furstenwalde, que est ciuitas nostra Lubucensis, Anno Domini Millesimo Quadragesimo vicesimo secundo, feria tertia post octauas pasche.

Wohlbrück I, 528.

C. Gleichzeitige Notiz über den Tod des Johann von Waldow des Aeltern, Bischofs von Lebus, und die Succession seines gleichnamigen Bruders, vom Jahre 1423.

Anno Domini MCCCCXXI Dominus Johannes de Waldo senior adeptus est ecclesiam Lubucensem et obiit Anno MCCCCXXIII. Et eodem anno successit ei Frater ejus Dominus Johannes et obiit anno sequenti.

Alte Inschrift eines Leichensteines.

CI. Markgraf Friedrich verleiht an Claus Bernfelde das Gut Worin, am 25. Dezember 1423.

Wir fridrich etc. Bekennen offenlich mit diesem brieffe, das wir vnserm lieben getrewen Clawesen Bernfelde das gute czu Warin mit aller seiner czugehorung, die bynnen der grenitz doselbst gelegen ist, recht vnd redlichen czu rechten manleben gelihen haben, mit namen den hofe mit einer scheffreyen vnd mit dreyen gefilde ackers, Item achzehen wuste haben, besunder aufzgenommen als vil, als er dorauß getreiben mag. Item eine Mule, die gibbet drey wispel mulenpachtes ierlichen, einen schilling groschen, III^{II} czinzshuner vnd ein rauchhun vnd des Jares czwey fwein czu feiner kuchen czu mesten. Item auff gertnere ein schilling groschen, XI huner vnd ein rauchhun, Item auff einem gertner IX groschen, acht hunre vnd ein rauchhun, Item auff sechs

gertnern auff iglichen VIII groschen, VII hunre vnd ein rauchhun, Item czwey wuste garten, wann die besetzt sein, auff In beyden czehen groschen, acht huner vnd czwey rauchhunre, Item das kirchlehen, oberste vnd nyderste gerichte dofelbst, Item holcze, wieszen, fyscherey, darzu vnd In der grenitz gelegen, vnd darczu einen halben see, geheissen der wormellyn, der do mit einem ende in die greintz stoffet: vnd verleihen dem obgnanten Clawesen Berenfelde diecz obgeschriben alles in craft diecz brieffs etc. — der geben ist czu Berlin, an dem heiligen criftage, Anno etc. XXIII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 40.

CII. Markgraf Friedrich genehmigt, daß Bize und Merius Brandenburg ihre Gebungen im Hufenzinse zu Falkenhagen an die Belfowen verpfänden, am 29. April 1424.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen etc. — wann fur vns kummen sein vnzer lieben getrewen Bize vnd allexius Brandenburg, gebuder, vns angericht, wie sie IH schok gelts, in dem huben czinze czu falkenhagen gelegen, die von vns czu lehen ruren, auff einen widerkawff uerkaufft haben vnfern lieben getrewen Alexio, wentzlaw vnd dorothea, Benedicts Belkaw seligen kinder, die nu des gnanten Bitcz Brandenburg stieffkinder sein, vnd vns fleissiglichen gebeten, das wir czu sulchen kauffe vnfern willen vnd gunfte geben wollen. Des haben wir angefehen ir fleissig bete vnd willig dinst, so sie vns vnd vnzer herschaft oft williglichen getan haben vnd hinfur in kunftigen czeiten wol getun mugen, vnd haben czu dem obgnanten kauffe auff einen widerkauff vnfern willen vnd gunfte geben vnd geben In also darczu mit craft dietzs brieffs, mit vnfern anhangenden Insigel verfigelt, der geben ist czu Berlin, des Sampstags nach dem heiligen ostertag, Anno domini etc. vicelimo quarto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 40.

CIII. Markgraf Johann verleiht der Wittwe Thammen Hohendorfs auf Trebnitz ein Leihgedinge, am 18. Mai 1427.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diezem brieffe fur allermeniglich, das wir mit vulbort Thammen hohndorffs czu qwilitz vnd ouch durch sein fleissig bete, nach dem er des Jungen Caspar hohndorffs czu Trebenitz vormond ist, Margarethen, Thammen hoendorffs czu trebenitz seligen hawzfrauen, czu einem rechten leipgeding gelihen haben XII huben czu tre-